



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 13001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/13

Fachauskünfte: (0711) 641-25 41

07.04.2015

Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2013 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27 – 35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden u. a. folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

Sonstige Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

Institutionelle Beratung (§ 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29, 30 SGB VIII):

Soziale Gruppenarbeit: Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer: Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32 – 35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** (§ 35a SGB VIII): Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben einen eigenständigen Anspruch auf Eingliederungshilfe. Eingliederungshilfen setzen neben einer (drohenden) seelischen Behinderung zusätzlich voraus, dass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden (genau null)
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2013 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	5 777	5 282	X	8 947	2 360	6 587
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	521	449	14	706	149	557
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	5 256	4 833	17	8 241	2 211	6 030
Hilfe orientiert am jungen Menschen	52 108	51 432	10	48 259	19 710	28 098
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	2 132	1 999	16	3 185	392	2 342
Erziehungsberatung § 28	37 060	37 059	8	17 736	9 931	7 805
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 883	1 761	15	2 860	564	2 296
Einzelbetreuung § 30	2 758	2 746	13	3 397	1 036	2 361
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 063	1 135	26	2 657	422	2 235
Vollzeitpflege § 33	1 502	1 412	39	6 600	6 154	446
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	2 790	2 750	21	5 356	612	4 744
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	331	335	14	456	26	430
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	2 589	2 235	24	6 012	573	5 439
Insgesamt	57 885	56 714	X	57 206	22 131	35 075
nachrichtlich						
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	5 777	5 282	X	8 947	2 360	6 587
Zahl der jungen Menschen	11 315	10 745	X	18 542	X	X

2. Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses in Baden-Württemberg 2013

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Vollzeitpflege § 33	8 012	45,5
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	8 106	46,0
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	791	4,5
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	708	4,0
Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses zusammen	17 617	100

1) Vorrangig stationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

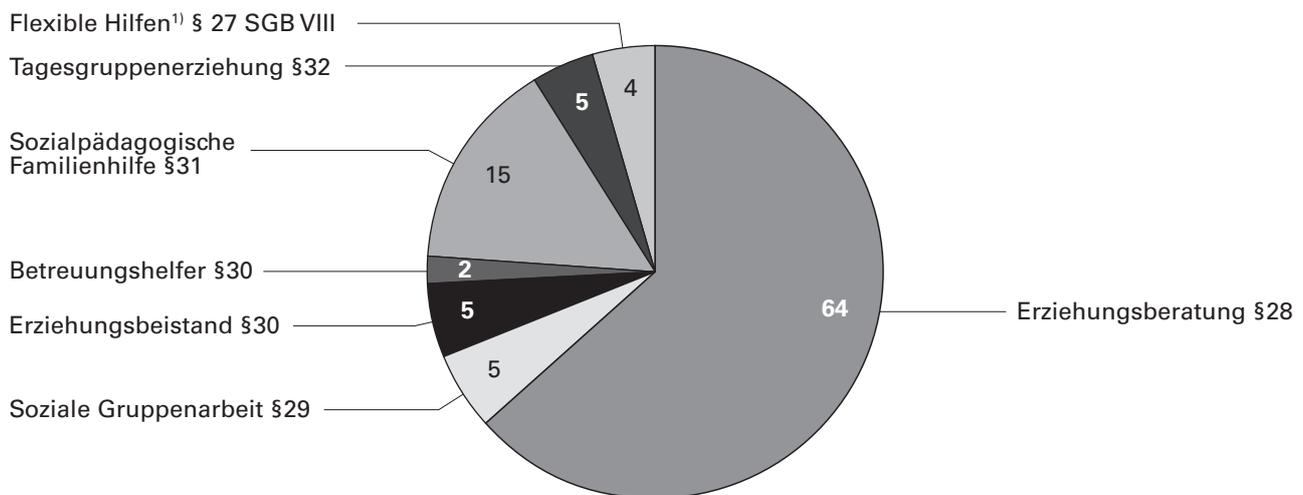
3. Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2013

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Erziehungsberatung § 28	54 795	63,6
Soziale Gruppenarbeit § 29	4 621	5,4
Erziehungsbeistand § 30	4 547	5,3
Betreuungshelfer § 30	1 596	1,9
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	13 074	15,2
Tagesgruppenerziehung § 32	3 792	4,4
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	3 731	4,3
Ambulante und teilstationäre Hilfen zusammen	86 156	100

1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2013

Anteile in %



1) vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
Insgesamt							
1	unter 3	5 798	376	126	3 002	—	—
2	3 – 6	8 790	299	117	5 955	9	—
3	6 – 9	10 972	621	199	6 649	543	109
4	9 – 12	10 993	665	211	6 201	603	272
5	12 – 18	22 137	1 102	361	12 106	561	1 860
6	unter 18	58 690	3 063	1 014	33 913	1 716	2 241
7	18 und älter	4 733	124	41	3 147	167	517
8	Insgesamt	63 423	3 187	1 055	37 060	1 883	2 758
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	22 246	1 257	358	11 378	928	1 125
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 470	510	145	4 444	530	508
männlich							
11	unter 3	3 145	212	70	1 654	—	—
12	3 – 6	4 977	178	68	3 335	4	—
13	6 – 9	6 652	425	135	3 900	385	75
14	9 – 12	6 759	471	130	3 592	424	190
15	12 – 18	11 331	635	189	5 685	400	1 098
16	unter 18	32 864	1 921	592	18 166	1 213	1 363
17	18 und älter	2 361	75	28	1 510	148	279
18	Zusammen	35 225	1 996	620	19 676	1 361	1 642
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 704	776	202	6 270	696	676
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 465	314	82	2 425	405	328
weiblich							
21	unter 3	2 653	164	56	1 348	—	—
22	3 – 6	3 813	121	49	2 620	5	—
23	6 – 9	4 320	196	64	2 749	158	34
24	9 – 12	4 234	194	81	2 609	179	82
25	12 – 18	10 806	467	172	6 421	161	762
26	unter 18	25 826	1 142	422	15 747	503	878
27	18 und älter	2 372	49	13	1 637	19	238
28	Zusammen	28 198	1 191	435	17 384	522	1 116
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 542	481	156	5 108	232	449
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 005	196	63	2 019	125	180

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 944	25	387	50	–	14	2 202	468	1
1 835	47	248	56	–	341	2 052	323	2
1 704	353	197	161	–	635	3 073	406	3
1 652	367	165	284	14	770	3 290	501	4
2 773	271	457	2 018	262	727	6 091	2 598	5
9 908	1 063	1 454	2 569	276	2 487	16 708	4 296	6
352	–	48	221	55	102	1 107	297	7
10 260	1 063	1 502	2 790	331	2 589	17 815	4 593	8
4 501	473	548	1 209	123	704	7 736	1 906	9
2 240	210	186	556	46	240	3 767	800	10
männlich								
1 032	10	196	30	–	11	1 176	243	11
993	35	145	33	–	254	1 130	187	12
945	277	95	93	–	457	1 929	226	13
948	307	83	174	10	560	2 152	294	14
1 389	213	192	1 060	161	498	3 465	1 318	15
5 307	842	711	1 390	171	1 780	9 852	2 268	16
156	–	18	113	23	39	625	150	17
5 463	842	729	1 503	194	1 819	10 477	2 418	18
2 401	384	274	671	75	481	4 598	1 035	19
1 184	168	106	341	28	166	2 266	480	20
weiblich								
912	15	191	20	–	3	1 026	225	21
842	12	103	23	–	87	922	136	22
759	76	102	68	–	178	1 144	180	23
704	60	82	110	4	210	1 138	207	24
1 384	58	265	958	101	229	2 626	1 280	25
4 601	221	743	1 179	105	707	6 856	2 028	26
196	–	30	108	32	63	482	147	27
4 797	221	773	1 287	137	770	7 338	2 175	28
2 100	89	274	538	48	223	3 138	871	29
1 056	42	80	215	18	74	1 501	320	30

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	4 178	335	113	1 138	—	—
2	3 – 6	7 510	418	150	2 556	3	—
3	6 – 9	10 720	727	226	3 235	629	109
4	9 – 12	13 793	1 141	287	3 293	1 188	364
5	12 – 18	25 033	1 696	509	5 907	986	2 168
6	unter 18	61 234	4 317	1 285	16 129	2 806	2 641
7	18 und älter	5 567	256	103	1 607	54	756
8	Insgesamt	66 801	4 573	1 388	17 736	2 860	3 397
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	25 094	1 769	458	5 714	1 325	1 431
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	11 078	782	205	2 103	754	674
			männlich				
11	unter 3	2 275	194	65	630	—	—
12	3 – 6	4 256	253	87	1 438	1	—
13	6 – 9	6 402	480	139	1 869	432	71
14	9 – 12	8 692	832	191	1 923	808	253
15	12 – 18	14 499	1 148	321	2 840	668	1 372
16	unter 18	36 124	2 907	803	8 700	1 909	1 696
17	18 und älter	2 825	149	62	733	47	408
18	Zusammen	38 949	3 056	865	9 433	1 956	2 104
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	14 794	1 168	270	3 176	944	910
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 561	524	150	1 155	541	450
			weiblich				
21	unter 3	1 903	141	48	508	—	—
22	3 – 6	3 254	165	63	1 118	2	—
23	6 – 9	4 318	247	87	1 366	197	38
24	9 – 12	5 101	309	96	1 370	380	111
25	12 – 18	10 534	548	188	3 067	318	796
26	unter 18	25 110	1 410	482	7 429	897	945
27	18 und älter	2 742	107	41	874	7	348
28	Zusammen	27 852	1 517	523	8 303	904	1 293
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 300	601	188	2 538	381	521
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 517	258	55	948	213	224

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
2 082	21	539	46	–	17	2 315	615	1
3 013	93	951	100	–	376	3 337	1 081	2
3 176	508	1 103	301	–	932	4 872	1 462	3
3 076	1 055	1 152	630	11	1 883	6 387	1 895	4
4 876	980	2 397	3 291	323	2 409	10 052	5 861	5
16 223	2 657	6 142	4 368	334	5 617	26 963	10 914	6
931	–	458	988	122	395	1 891	1 493	7
17 154	2 657	6 600	5 356	456	6 012	28 854	12 407	8
7 827	1 122	2 131	2 077	150	1 548	12 777	4 419	9
4 058	509	684	927	54	533	6 463	1 710	10
männlich								
1 113	13	283	26	–	16	1 253	324	11
1 653	66	507	58	–	280	1 862	584	12
1 723	389	578	172	–	688	2 913	788	13
1 735	801	586	378	9	1 367	4 116	1 043	14
2 598	802	1 186	1 860	208	1 817	6 147	3 158	15
8 822	2 071	3 140	2 494	217	4 168	16 291	5 897	16
424	–	211	564	57	232	956	808	17
9 246	2 071	3 351	3 058	274	4 400	17 247	6 705	18
4 193	885	1 085	1 225	92	1 116	7 641	2 448	19
2 135	406	346	596	37	371	3 844	1 011	20
weiblich								
969	8	256	20	–	1	1 062	291	21
1 360	27	444	42	–	96	1 475	497	22
1 453	119	525	129	–	244	1 959	674	23
1 341	254	566	252	2	516	2 271	852	24
2 278	178	1 211	1 431	115	592	3 905	2 703	25
7 401	586	3 002	1 874	117	1 449	10 672	5 017	26
507	–	247	424	65	163	935	685	27
7 908	586	3 249	2 298	182	1 612	11 607	5 702	28
3 634	237	1 046	852	58	432	5 136	1 971	29
1 923	103	338	331	17	162	2 619	699	30

6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
Insgesamt							
1	unter 3	3 950	250	76	2 369	1	–
2	3 – 6	7 420	212	80	5 273	–	–
3	6 – 9	9 482	348	141	6 561	162	75
4	9 – 12	10 787	606	158	6 405	588	174
5	12 – 18	23 177	1 249	369	12 503	820	1 669
6	unter 18	54 816	2 665	824	33 111	1 571	1 918
7	18 und älter	7 361	234	76	3 948	190	828
8	Insgesamt	62 177	2 899	900	37 059	1 761	2 746
9	und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	21 512	1 191	313	11 202	885	1 145
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 174	504	124	4 470	517	529
männlich							
11	unter 3	2 122	133	41	1 320	–	–
12	3 – 6	4 187	124	46	2 984	–	–
13	6 – 9	5 695	219	88	3 872	113	51
14	9 – 12	6 544	425	95	3 732	409	124
15	12 – 18	12 406	774	211	6 097	588	1 048
16	unter 18	30 954	1 675	481	18 005	1 110	1 223
17	18 und älter	3 694	129	40	1 870	164	440
18	Zusammen	34 648	1 804	521	19 875	1 274	1 663
19	und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 297	733	176	6 192	656	712
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 303	316	67	2 454	394	331
weiblich							
21	unter 3	1 828	117	35	1 049	1	–
22	3 – 6	3 233	88	34	2 289	–	–
23	6 – 9	3 787	129	53	2 689	49	24
24	9 – 12	4 243	181	63	2 673	179	50
25	12 – 18	10 771	475	158	6 406	232	621
26	unter 18	23 862	990	343	15 106	461	695
27	18 und älter	3 667	105	36	2 078	26	388
28	Zusammen	27 529	1 095	379	17 184	487	1 083
29	und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 215	458	137	5 010	229	433
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 871	188	57	2 016	123	198

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 105	19	172	30	–	4	1 259	222	1
1 607	26	171	28	–	103	1 752	209	2
1 668	106	138	61	–	363	2 201	227	3
1 749	370	135	165	8	587	3 248	352	4
3 081	614	467	1 619	223	932	6 937	2 200	5
9 210	1 135	1 083	1 903	231	1 989	15 397	3 210	6
635	–	329	847	104	246	1 787	1 209	7
9 845	1 135	1 412	2 750	335	2 235	17 184	4 419	8
4 298	483	453	1 131	139	585	7 494	1 716	9
2 045	221	140	467	63	218	3 615	657	10
männlich								
553	7	92	16	–	1	630	122	11
870	15	98	15	–	81	953	120	12
1 000	72	76	33	–	259	1 359	123	13
991	277	70	101	7	408	2 056	212	14
1 560	482	203	845	138	671	4 152	1 125	15
4 974	853	539	1 010	145	1 420	9 150	1 702	16
312	–	146	447	48	138	988	613	17
5 286	853	685	1 457	193	1 558	10 138	2 315	18
2 357	363	222	585	80	397	4 522	894	19
1 125	170	71	268	35	139	2 225	370	20
weiblich								
552	12	80	14	–	3	629	100	21
737	11	73	13	–	22	799	89	22
668	34	62	28	–	104	842	104	23
758	93	65	64	1	179	1 192	140	24
1 521	132	264	774	85	261	2 785	1 075	25
4 236	282	544	893	86	569	6 247	1 508	26
323	–	183	400	56	108	799	596	27
4 559	282	727	1 293	142	677	7 046	2 104	28
1 941	120	231	546	59	188	2 972	822	29
920	51	69	199	28	79	1 390	287	30

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 737	360	82	21 381	393	841
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	31 148	2 293	439	15 679	1 490	1 917
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 451	143	26	589	40	122
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 387	170	20	115	164	191
5	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	112	8	1	2	25	31
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 288	767	104	6 392	433	463
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 082	264	54	7 809	337	237
8	sonstiger anerkannter Träger	5 528	583	129	768	421	600
9	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 300	358	105	4	70	273
10	Insgesamt	57 885	2 653	521	37 060	1 883	2 758
Beendete Hilfen/Beratungen							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 481	356	74	21 445	346	854
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	30 233	2 092	375	15 614	1 415	1 892
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 502	131	31	707	50	137
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 283	178	23	115	130	180
15	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	104	7	1	1	20	32
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 350	690	81	6 418	428	515
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	9 830	282	45	7 610	315	256
18	sonstiger anerkannter Träger	5 066	536	119	758	415	514
19	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 098	268	75	5	57	258
20	Insgesamt	56 714	2 448	449	37 059	1 761	2 746
Hilfen/Beratungen am 31.12							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	22 131	602	149	9 931	564	1 036
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	35 075	3 289	557	7 805	2 296	2 361
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 543	176	33	187	63	136
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	2 325	267	24	33	239	242
25	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	113	8	1	1	10	31
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	9 533	1 026	102	2 973	778	559
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 968	441	92	4 209	423	279
28	sonstiger anerkannter Träger	9 282	903	161	400	668	768
29	übrige anerkannte Träger ³⁾	4 311	468	144	2	115	346
30	Insgesamt	57 206	3 891	706	17 736	2 860	3 397

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 3) Einschließlich: Zentral-

Trägers

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 563	187	1 368	369	18	257	3 196	1 786	1
3 693	876	134	2 421	313	2 332	9 251	2 807	2
266	60	1	28	3	199	597	40	3
336	65	12	192	22	120	835	237	4
34	–	–	–	1	11	93	3	5
877	287	16	716	107	230	2 491	800	6
602	155	4	472	35	167	1 475	498	7
1 050	218	64	850	114	860	2 595	994	8
528	91	37	163	31	745	1 165	235	9
5 256	1 063	1 502	2 790	331	2 589	12 447	4 593	10
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 465	154	1 291	346	16	208	3 009	1 676	11
3 368	981	121	2 404	319	2 027	8 871	2 743	12
237	63	–	25	1	151	595	29	13
325	57	12	165	24	97	767	221	14
33	2	–	3	–	6	90	4	15
834	347	11	795	100	212	2 533	859	16
567	154	5	466	41	134	1 464	494	17
884	276	52	794	114	723	2 373	910	18
488	82	41	156	39	704	1 049	226	19
4 833	1 135	1 412	2 750	335	2 235	11 880	4 419	20
Hilfen/Beratungen am 31.12								
2 211	422	6 154	612	26	573	4 598	6 827	21
6 030	2 235	446	4 744	430	5 439	14 883	5 580	22
403	127	1	46	4	400	867	61	23
590	148	67	427	27	285	1 353	544	24
40	–	–	5	1	17	86	8	25
1 342	715	39	1 342	162	597	4 081	1 479	26
952	401	14	880	51	318	2 301	948	27
1 762	594	193	1 737	143	2 114	4 284	2 042	28
941	250	132	307	42	1 708	1 911	498	29
8 241	2 657	6 600	5 356	456	6 012	19 481	12 407	30

wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2013 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	25 504	1 009	194	17 963	945	788
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 074	1 144	205	13 082	600	1 248
3	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 902	448	108	5 184	277	622
4	Eltern sind verstorben	270	9	4	147	2	29
5	Unbekannt	1 135	43	10	684	59	71
6	Insgesamt	57 885	2 653	521	37 060	1 883	2 758
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	14 347	1 107	225	5 183	608	1 077
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	25 065	942	187	18 056	874	841
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	21 642	1 080	171	12 989	587	1 238
10	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 703	393	84	5 217	229	578
11	Eltern sind verstorben	302	6	1	150	5	36
12	Unbekannt	1 002	27	6	647	66	53
13	Insgesamt	56 714	2 448	449	37 059	1 761	2 746
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	14 145	1 047	188	5 341	574	1 127
Hilfen/Beratungen am 31.12							
15	Eltern leben zusammen	22 184	1 603	311	8 141	1 474	1 013
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	24 493	1 618	266	6 799	937	1 615
17	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 941	571	109	2 450	416	658
18	Eltern sind verstorben	461	18	8	82	5	32
19	Unbekannt	1 127	81	12	264	28	79
20	Insgesamt	57 206	3 891	706	17 736	2 860	3 397
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	21 958	1 581	293	2 732	1 009	1 373

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise

familie

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

Begonnene Hilfen/Beratungen

1 991	357	289	547	83	1 532	4 653	930	1
2 533	492	819	1 270	155	731	5 499	2 240	2
731	209	307	752	78	294	2 086	1 111	3
–	–	29	41	5	8	36	71	4
1	5	58	180	10	24	173	241	5
5 256	1 063	1 502	2 790	331	2 589	12 447	4 593	6
2 856	508	1 008	1 370	125	505	5 625	2 540	7

Beendete Hilfen/Beratungen

1 790	345	231	551	103	1 332	4 393	869	8
2 369	556	797	1 245	153	628	5 376	2 167	9
673	227	290	776	66	254	1 922	1 107	10
–	–	48	47	6	4	46	95	11
1	7	46	131	7	17	143	181	12
4 833	1 135	1 412	2 750	335	2 235	11 880	4 419	13
2 631	565	959	1 327	125	449	5 475	2 417	14

Hilfen/Beratungen am 31.12

3 138	954	1 109	976	121	3 655	7 560	2 252	15
4 109	1 189	3 778	2 592	206	1 650	8 805	6 578	16
993	489	1 236	1 391	113	624	2 875	2 695	17
–	8	194	95	9	18	52	292	18
1	17	283	302	7	65	189	590	19
8 241	2 657	6 600	5 356	456	6 012	19 481	12 407	20
4 750	1 294	4 943	2 974	155	1 147	9 303	8 147	21

von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2013 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 322	1 818	108	20	389	25
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 713	5 081	626	119	661	333
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 585	3 995	251	58	1 829	22
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 952	16 454	1 071	249	7 901	479
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 661	10 014	549	117	5 568	188
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	14 837	23 562	627	142	18 753	311
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 265	16 176	952	172	8 791	1 164
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	9 537	17 552	570	132	12 295	319
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 737	12 676	946	120	6 116	852
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	276	276	4	–	1	–
11	Insgesamt	57 885	107 604	5 704	1 129	62 304	3 693
Hilfen/Beratungen am 31.12							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 731	3 777	137	16	243	52
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	5 338	10 628	933	157	378	666
14	Gefährdung des Kindeswohls	4 495	6 869	251	54	887	51
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 591	20 312	1 483	292	3 863	902
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 791	11 644	722	131	2 866	353
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 229	17 108	791	151	9 476	533
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	7 218	15 878	1 378	267	4 182	1 514
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	7 729	15 698	829	198	5 601	570
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 084	14 438	1 689	231	2 668	1 401
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	1 000	1 000	7	–	–	–
22	Insgesamt	57 206	117 352	8 220	1 497	30 164	6 042

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. – 2) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ²⁾	
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
112	196	40	401	505	17	25	1
427	1 441	336	504	562	57	134	2
98	671	39	539	487	11	48	3
939	3 248	520	634	1 202	124	336	4
628	1 591	166	437	593	82	212	5
866	1 541	183	236	710	112	223	6
1 203	1 257	516	137	1 021	173	962	7
704	796	244	137	634	101	1 752	8
1 209	857	491	69	649	156	1 331	9
5	18	4	121	109	3	11	10
6 191	11 616	2 539	3 215	6 472	836	5 034	11
Hilfen/Beratungen am 31.12							
119	318	98	1 753	956	19	82	12
659	2 568	867	2 766	1 362	80	349	13
113	1 093	113	2 820	1 347	29	165	14
1 236	5 280	1 333	2 926	2 376	183	730	15
817	2 538	386	2 137	1 267	106	452	16
1 034	2 329	465	679	1 200	149	452	17
1 431	1 829	1 219	255	1 675	224	2 171	18
867	1 328	669	411	1 188	140	4 095	19
1 463	1 270	1 214	147	1 073	213	3 300	20
6	33	11	626	274	3	40	21
7 745	18 586	6 375	14 520	12 718	1 146	11 836	22

10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2013 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 546	546	14	532	1 835	72	722
Landkreise							
Böblingen	1 672	291	11	280	1 476	79	608
Esslingen	2 252	206	70	136	2 241	144	978
Göppingen	1 056	167	11	156	957	7	142
Ludwigsburg	2 128	370	–	370	1 869	136	798
Rems-Murr-Kreis	1 689	243	3	240	1 829	124	859
Region Stuttgart	11 343	1 823	109	1 714	10 207	562	4 107
Stadtkreis							
Heilbronn	907	56	3	53	869	135	363
Landkreise							
Heilbronn	1 484	240	13	227	1 290	346	256
Hohenlohekreis	479	59	–	59	427	31	81
Schwäbisch Hall	751	54	18	36	846	80	278
Main-Tauber-Kreis	696	66	7	59	692	78	317
Region Heilbronn-Franken	4 317	475	41	434	4 124	670	1 295
Landkreise							
Heidenheim	796	194	7	187	705	13	381
Ostalbkreis	1 579	271	2	269	1 273	193	440
Region Ostwürttemberg	2 375	465	9	456	1 978	206	821
Regierungsbezirk Stuttgart	18 035	2 763	159	2 604	16 309	1 438	6 223
Stadtkreise							
Baden-Baden	392	120	7	113	282	–	133
Karlsruhe	2 655	290	16	274	2 452	314	945
Landkreise							
Karlsruhe	1 839	357	84	273	1 715	9	624
Rastatt	920	111	15	96	907	29	599
Region Mittlerer Oberrhein	5 806	878	122	756	5 356	352	2 301
Stadtkreise							
Heidelberg	918	81	–	81	982	41	660
Mannheim	2 861	433	1	432	2 483	37	840
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	688	151	23	128	546	20	214
Rhein-Neckar-Kreis	2 546	451	27	424	2 191	66	759
Region Rhein-Neckar ²⁾	7 013	1 116	51	1 065	6 202	164	2 473
Stadtkreis							
Pforzheim	909	176	23	153	739	46	205
Landkreise							
Calw	631	135	–	135	432	36	5
Enzkreis	701	144	18	126	578	–	187
Freudenstadt	719	212	93	119	614	–	110
Region Nordschwarzwald	2 960	667	134	533	2 363	82	507
Regierungsbezirk Karlsruhe	15 779	2 661	307	2 354	13 921	598	5 281

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
33	110	134	173	424	6	161	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
50	67	130	201	190	27	124	Landkreise Böblingen
3	200	13	211	189	77	426	Esslingen
177	132	64	113	121	21	180	Göppingen
61	127	70	263	218	4	192	Ludwigsburg
180	132	46	146	178	14	150	Rems-Murr-Kreis
504	768	457	1 107	1 320	149	1 233	Region Stuttgart
4	103	1	98	100	4	61	Stadtkreis Heilbronn
11	94	79	191	152	3	158	Landkreise Heilbronn
99	32	12	74	42	–	56	Hohenlohekreis
17	51	16	195	87	–	122	Schwäbisch Hall
53	46	33	60	70	–	35	Main-Tauber-Kreis
184	326	141	618	451	7	432	Region Heilbronn-Franken
33	57	24	71	55	1	70	Landkreise Heidenheim
62	110	3	233	144	2	86	Ostalbkreis
95	167	27	304	199	3	156	Region Ostwürttemberg
783	1 261	625	2 029	1 970	159	1 821	Regierungsbezirk Stuttgart
–	36	12	19	66	–	16	Stadtkreise Baden-Baden
109	101	261	222	284	4	212	Karlsruhe
69	94	126	247	179	2	365	Landkreise Karlsruhe
8	20	16	111	56	–	68	Rastatt
186	251	415	599	585	6	661	Region Mittlerer Oberrhein
3	58	34	58	59	1	68	Stadtkreise Heidelberg
240	303	123	228	352	5	355	Mannheim
18	42	24	105	63	–	60	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
115	119	111	304	187	83	447	Rhein-Neckar-Kreis
376	522	292	695	661	89	930	Region Rhein-Neckar ¹⁾
50	53	47	134	117	–	87	Stadtkreis Pforzheim
55	52	36	124	53	27	44	Landkreise Calw
21	51	36	102	42	–	139	Enzkreis
174	78	–	110	89	2	51	Freudenstadt
300	234	119	470	301	29	321	Region Nordschwarzwald
862	1 007	826	1 764	1 547	124	1 912	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2013 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	2 163	354	14	340	1 809	4	315
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 685	194	1	193	1 491	176	457
Emmendingen	694	125	–	125	569	2	189
Ortenaukreis	2 111	458	28	430	1 653	62	750
Region Südlicher Oberrhein	6 653	1 131	43	1 088	5 522	244	1 711
Landkreise							
Rottweil	400	118	15	103	282	4	14
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 127	223	39	184	904	3	349
Tuttlingen	638	188	61	127	450	4	151
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 165	529	115	414	1 636	11	514
Landkreise							
Konstanz	1 539	217	1	216	1 322	40	565
Lörrach	1 346	192	13	179	1 154	60	379
Waldshut	963	191	35	156	772	2	423
Region Hochrhein-Bodensee	3 848	600	49	551	3 248	102	1 367
Regierungsbezirk Freiburg	12 666	2 260	207	2 053	10 406	357	3 592
Landkreise							
Reutlingen	1 674	185	12	173	1 489	405	360
Tübingen	1 315	138	1	137	1 177	242	313
Zollernalbkreis	960	94	1	93	866	25	226
Region Neckar-Alb	3 949	417	14	403	3 532	672	899
Stadtkreis							
Ulm	707	140	–	140	567	24	224
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	871	174	–	174	697	2	266
Biberach	870	267	1	266	603	5	134
Region Donau-Iller ²⁾	2 448	581	1	580	1 867	31	624
Landkreise							
Bodenseekreis	718	32	9	23	686	40	416
Ravensburg	992	136	1	135	856	29	418
Sigmaringen	779	97	8	89	682	20	283
Region Bodensee-Oberschwaben	2 489	265	18	247	2 224	89	1 117
Regierungsbezirk Tübingen	8 886	1 263	33	1 230	7 623	792	2 640
Baden-Württemberg	55 366	8 947	706	8 241	48 259	3 185	17 736

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
25	206	106	275	281	25	572	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
117	112	87	196	132	8	206	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
25	47	51	106	67	–	82	Emmendingen
54	30	102	323	170	4	158	Ortenaukreis
221	395	346	900	650	37	1 018	Region Südlicher Oberrhein
10	10	28	136	39	2	39	Landkreise Rottweil
3	69	67	143	155	6	109	Schwarzwald-Baar-Kreis
38	50	47	80	60	–	20	Tuttlingen
51	129	142	359	254	8	168	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
75	55	201	174	122	–	90	Landkreise Konstanz
130	67	94	186	126	–	112	Lörrach
24	30	55	113	68	–	57	Waldshut
229	152	350	473	316	–	259	Region Hochrhein-Bodensee
501	676	838	1 732	1 220	45	1 445	Regierungsbezirk Freiburg
79	83	52	214	132	4	160	Landkreise Reutlingen
224	117	39	126	68	22	26	Tübingen
64	45	58	98	77	93	180	Zollernalbkreis
367	245	149	438	277	119	366	Region Neckar-Alb
108	36	5	43	43	2	82	Stadtkreis Ulm
129	22	25	101	70	–	82	Landkreise Alb-Donau-Kreis
41	41	68	164	70	–	80	Biberach
278	99	98	308	183	2	244	Region Donau-Iller ¹⁾
–	9	1	40	41	–	139	Landkreise Bodenseekreis
–	41	75	198	48	7	40	Ravensburg
69	59	45	91	70	–	45	Sigmaringen
69	109	121	329	159	7	224	Region Bodensee-Oberschwaben
714	453	368	1 075	619	128	834	Regierungsbezirk Tübingen
2 860	3 397	2 657	6 600	5 356	456	6 012	Baden-Württemberg

11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2013 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 086	274	5	269	1 812	42	1 171
Landkreise							
Böblingen	1 994	245	14	231	1 749	76	1 279
Esslingen	2 558	135	21	114	2 423	109	1 799
Göppingen	841	70	9	61	771	–	470
Ludwigsburg	2 319	225	–	225	2 094	70	1 533
Rems-Murr-Kreis	2 487	158	–	158	2 329	55	1 782
Region Stuttgart	12 285	1 107	49	1 058	11 178	352	8 034
Stadtkreis							
Heilbronn	1 149	85	6	79	1 064	143	721
Landkreise							
Heilbronn	1 751	196	42	154	1 555	342	908
Hohenlohekreis	529	44	1	43	485	19	334
Schwäbisch Hall	739	38	6	32	701	45	485
Main-Tauber-Kreis	688	62	12	50	626	46	431
Region Heilbronn-Franken	4 856	425	67	358	4 431	595	2 879
Landkreise							
Heidenheim	678	61	–	61	617	6	474
Ostalbkreis	1 233	154	6	148	1 079	30	786
Region Ostwürttemberg	1 911	215	6	209	1 696	36	1 260
Regierungsbezirk Stuttgart	19 052	1 747	122	1 625	17 305	983	12 173
Stadtkreise							
Baden-Baden	582	15	1	14	567	1	540
Karlsruhe	2 330	194	35	159	2 136	193	1 461
Landkreise							
Karlsruhe	2 307	205	54	151	2 102	4	1 755
Rastatt	1 642	85	5	80	1 557	15	1 411
Region Mittlerer Oberrhein	6 861	499	95	404	6 362	213	5 167
Stadtkreise							
Heidelberg	1 548	35	–	35	1 513	30	1 358
Mannheim	2 650	240	1	239	2 410	63	1 561
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	847	131	10	121	716	7	519
Rhein-Neckar-Kreis	2 520	237	35	202	2 283	38	1 609
Region Rhein-Neckar ²⁾	7 565	643	46	597	6 922	138	5 047
Stadtkreis							
Pforzheim	860	131	19	112	729	35	435
Landkreise							
Calw	340	44	–	44	296	6	158
Enzkreis	1 092	103	14	89	989	1	778
Freudenstadt	493	54	16	38	439	–	317
Region Nordschwarzwald	2 785	332	49	283	2 453	42	1 688
Regierungsbezirk Karlsruhe	17 211	1 474	190	1 284	15 737	393	11 902

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
84	130	48	51	218	6	62	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
							Landkreise
35	47	68	30	138	34	42	Böblingen
3	163	4	36	79	51	179	Esslingen
85	66	14	22	55	10	49	Göppingen
50	145	31	44	126	3	92	Ludwigsburg
159	99	22	36	101	6	69	Rems-Murr-Kreis
416	650	187	219	717	110	493	Region Stuttgart
							Stadtkreis
4	103	4	16	59	2	12	Heilbronn
							Landkreise
8	77	40	30	97	2	51	Heilbronn
57	20	1	8	30	–	16	Hohenlohekreis
7	44	9	31	41	–	39	Schwäbisch Hall
49	43	23	7	12	–	15	Main-Tauber-Kreis
125	287	77	92	239	4	133	Region Heilbronn-Franken
							Landkreise
4	34	15	14	33	1	36	Heidenheim
34	84	–	53	51	3	38	Ostalbkreis
38	118	15	67	84	4	74	Region Ostwürttemberg
579	1 055	279	378	1 040	118	700	Regierungsbezirk Stuttgart
							Stadtkreise
–	7	1	1	14	–	3	Baden-Baden
57	90	102	49	128	2	54	Karlsruhe
							Landkreise
36	68	33	48	70	–	88	Karlsruhe
8	27	5	28	41	–	22	Rastatt
101	192	141	126	253	2	167	Region Mittlerer Oberrhein
							Stadtkreise
1	39	25	15	25	1	19	Heidelberg
171	218	59	45	136	1	156	Mannheim
							Landkreise
11	55	9	54	37	–	24	Neckar-Odenwald-Kreis
69	123	60	43	103	90	148	Rhein-Neckar-Kreis
252	435	153	157	301	92	347	Region Rhein-Neckar ¹⁾
							Stadtkreis
43	59	25	42	65	1	24	Pforzheim
							Landkreise
16	14	16	21	34	20	11	Calw
15	69	23	30	22	2	49	Enzkreis
45	38	–	9	23	2	5	Freudenstadt
119	180	64	102	144	25	89	Region Nordschwarzwald
472	807	358	385	698	119	603	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2013 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1 232	136	6	130	1 096	1	612
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 838	128	1	127	1 710	102	1 166
Emmendingen	938	96	1	95	842	2	663
Ortenaukreis	2 278	384	27	357	1 894	44	1 501
Region Südlicher Oberrhein	6 286	744	35	709	5 542	149	3 942
Landkreise							
Rottweil	145	29	5	24	116	4	13
Schwarzwald-Baar-Kreis	958	85	11	74	873	–	749
Tuttlingen	716	148	36	112	568	3	359
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 819	262	52	210	1 557	7	1 121
Landkreise							
Konstanz	1 634	134	4	130	1 500	34	1 135
Lörrach	865	104	11	93	761	37	459
Waldshut	823	103	19	84	720	–	570
Region Hochrhein-Bodensee	3 322	341	34	307	2 981	71	2 164
Regierungsbezirk Freiburg	11 427	1 347	121	1 226	10 080	227	7 227
Landkreise							
Reutlingen	1 428	84	3	81	1 344	190	778
Tübingen	1 001	47	–	47	954	100	625
Zollernalbkreis	903	20	–	20	883	19	550
Region Neckar-Alb	3 332	151	3	148	3 181	309	1 953
Stadtkreis							
Ulm	930	62	2	60	868	13	667
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	940	96	–	96	844	1	657
Biberach	1 010	231	–	231	779	1	450
Region Donau-Iller ²⁾	2 880	389	2	387	2 491	15	1 774
Landkreise							
Bodenseekreis	905	25	2	23	880	31	740
Ravensburg	1 233	97	2	95	1 136	26	902
Sigmaringen	674	52	7	45	622	15	388
Region Bodensee-Oberschwaben	2 812	174	11	163	2 638	72	2 030
Regierungsbezirk Tübingen	9 024	714	16	698	8 310	396	5 757
Baden-Württemberg	56 714	5 282	449	4 833	51 432	1 999	37 059

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
							Stadtkreis
15	111	32	31	101	13	180	Freiburg im Breisgau
							Landkreise
55	136	39	38	82	9	83	Breisgau-Hochschwarzwald
16	38	19	30	33	1	40	Emmendingen
37	39	33	75	103	2	60	Ortenaukreis
123	324	123	174	319	25	363	Region Südlicher Oberrhein
							Landkreise
5	4	11	47	23	–	9	Rottweil
7	36	23	13	30	1	14	Schwarzwald-Baar-Kreis
10	61	20	36	70	–	9	Tuttlingen
22	101	54	96	123	1	32	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
							Landkreise
45	54	86	54	63	–	29	Konstanz
65	52	24	29	52	2	41	Lörrach
10	32	13	37	40	–	18	Waldshut
120	138	123	120	155	2	88	Region Hochrhein-Bodensee
265	563	300	390	597	28	483	Regierungsbezirk Freiburg
							Landkreise
18	68	34	37	67	1	151	Reutlingen
120	36	14	17	25	7	10	Tübingen
53	31	34	25	48	48	75	Zollernalbkreis
191	135	82	79	140	56	236	Region Neckar-Alb
							Stadtkreis
55	29	7	17	38	1	41	Ulm
							Landkreise
52	38	11	19	32	–	34	Alb-Donau-Kreis
56	47	21	53	92	–	59	Biberach
163	114	39	89	162	1	134	Region Donau-Iller ¹⁾
							Landkreise
3	13	3	13	24	–	53	Bodenseekreis
–	38	56	53	38	11	12	Ravensburg
88	21	18	25	51	2	14	Sigmaringen
91	72	77	91	113	13	79	Region Bodensee-Oberschwaben
445	321	198	259	415	70	449	Regierungsbezirk Tübingen
1 761	2 746	1 135	1 412	2 750	335	2 235	Baden-Württemberg